

## Briefauszüge

---

## Briefauszüge

Mit diesen erbetenen Veröffentlichungen aus Briefauszügen unserer Wohltäter soll kein Urteil gefällt werden, ob diese Erhörungen Wirkungen eines frommen Gebetes auf gewöhnlichem oder außergewöhnlichem Wege eingetreten sind. Es ist aber sicher von grohem Wert in unserer glaubensarmen Zeit Beispiele von Gottvertrauen und Gebetseifer anzuführen.

R.: 10 Mk. als Dank für Genesung eines Pferdes das der Arzt aufgegeben hatte.

Eine Person war 7 Monate frank und war Brustfell- & Rippsell und Darinleidend. Da die ärztliche Hilfe allein nicht genügte machte man mehrere Novenen, aber das Fieber wollte nicht weichen und die Abmagerung nahm ihren Fortgang, so daß der Arzt die Hoffnung aufgab. Man machte nochmals eine Novene zu Ehren der hl. Familie, zu der hl. Theresia, zu Ehren des im Hause der Heiligkeit verstorbene Dominikus Savio u. der verstorbenen Gründerin des Klosters vom Leiden Christi Gonten (Appenzell) Schwester Maria Johanna und siehe nach ein paar Tagen war die Person gesund und jetzt arbeitet diese Person zum Erstaunen aller die sie besucht hatten.

Guzwil: Meine Schwester litt an einer Lungenerzündung. Der hb. Gottesmutter, dem hl. Antonius, der hl. Theresia und den armen Seelen Dank für Hilfe. Veröffentlichung und Almosen versprochen.

Ein Wohltäter schreibt: Dank der hb. Gottes Mutter dem hl. Joseph dem hl. Judas Thaddäus und der hl. Theresia für auffallende Hilfe in schweren Stunden.

Herbriggen: Dank dem hl. Joseph, der hl. hl. Theresia und den armen Seelen für ihre Hilfe in finanzieller Angelegenheit.

Katran: Nach mehreren Novenen zu Ehren der hl. Familie, der hl. Theresia und des hl. Judas ist mir in einem Anliegen geholfen worden. Veröffentlichung und Almosen war versprochen.

Niederurnen: Dank der hb. Mutter Anna durch deren Fürbitte ich von einer frebsartigen Wunde geheilt worden bin. Veröffentlichung versprochen.

Degernbach: Öffentlichen Dank der hb. Mutter Gottes, dem hl. Joseph und den armen Seelen.

Thannhausen: Dank der hb. Gottesmutter dem hl. Joseph und dem hl. Antonius für Hilfe in einem Leiden.

W. H. G.: Tausend Dank dem hl. Judas Thaddäus für Wiedergenesung meines franken Kindes.

Ein Bergheimnichtles: Spende ein Almosen zu Erfüllung von 2 Gelübden die ich in zwei Anliegen mache. Gott sei Dank für Erhörung.

Karlsruhe: Dank für Erhörung in einem Anliegen.

Langerwehe: Gabe zur Taufe eines Heidenkindes für erlangte Hilfe.

Hamborn: Dank dem hl. Antonius für seine Hilfe.

Würselen: Almosen zu Ehren des hl. Joseph zum Danke für erlangte Hilfe.

R.: Dem hl. Joseph, dem hl. Judas Thaddäus und dem hl. Antonius innigsten Dank für wunderbare Hilfe bei einem Unfall am Auge, das der Arzt schon ausgegeben hatte. Brilon: Almosen um Erhörung für Abwendung von Viehkrankheit und in einem Anliegen.

Derichsweiler: Dank dem hl. Herzen Jesu, der hb. Mutter Gottes, dem hl. Joseph und den armen Seelen für Hilfe in Berufsanliegen. Gabe für ein Heidenkind und Veröffentlichung versprochen.

Bedingen: Dank dem hl. Herzen Jesu, der hb. Gottesmutter den hll. Joseph und Antonius und den armen Seelen.

Neheim: Dank der hb. Gottesmutter, der hl. Theresia und den armen Seelen für glückl. Verlauf einer Operation.

S. Sch. Niederzier: Dank dem hl. Herzen Jesu, der hb. Gottesmutter u. dem hl. Antonius für Hilfe in einer Krankheit.

Gladbeck: Dank der hb. Gottesmutter und dem hl. Joseph für glückliche Geburt. Gabe für ein Heidenkind und Veröffentlichung versprochen.

Buchenbachern: Ein Heidenkind „Antonius“ zum Dank für Hilfe in einer Geschichtssache Veröffentlichung war versprochen.

Hörde: Dank der hb. Gottesmutter und dem hl. Joseph für Erhörung in schwerer Krankheit.

Himmelstür: Dank dem hl. Antonius für Hilfe bei verlorenen Sachen.

Koblenz: Dank den hll. Joseph und Antonius für Erhörung in einem Anliegen.

Ober-Wöbling: Im Monat März 1926 wurde eine Frau von einem Unglück betroffen. Mit der Motorfahrt verletzte sich die Frau die rechte Hand derart, daß man an der nochmalige Gebrauchsfähigkeit zweifelte. Die Finger waren entsetzlich zugerichtet, eine Heilung schien aussichtslos. In dieser Not nahmen wir unsere Zuflucht, da gerade Fastenzeit war, zur ehrl. Dienerin Gottes Katharina Emmerich. Nun können wir berichten, daß die Hand geheilt ist und die gute Frau wieder alle Arbeiten machen kann.